



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Gruppenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de **Mail:** gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Landesarmutskonferenz: Ungebrochener Anstieg der Inflation erhöht Armutsrisiko!

31.01.2022, Hannover

Wie das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) mitteilt, erhöhte sich das Niveau der Verbraucherpreise in Niedersachsen im Januar 2022 um 4,7% im Vergleich zum Vorjahresmonat. Im Dezember 2021 lag die Inflationsrate bei 5,4%. In anderen Bundesländern ist die Situation ähnlich.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen sieht im ungebrochenen Trend ständig steigender Inflation ein erhöhtes Armutsrisiko und eine Verschlechterung der ohnehin prekären Lebenssituation von Armen.

Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK Niedersachsen, fordert daher:

„Arme benötigen eine sofortige Einmal-Hilfe und strukturelle Verbesserungen ihrer Situation, die sich in der Coronakrise ständig verschlechtert.

*Für Menschen im Niedriglohnbereich und in prekären Jobs, die auf ihr Auto angewiesen sind, ist der Anstieg der Kraftstoffpreise um 26 % ein Desaster. Zusätzliche Belastungen wie das Plus bei Energie um 20 %, Speisefette (Butter) und Öle um 16,3 Prozent und Gemüse um 10,3 Prozent lassen schon Normalverbraucher*innen jeden Cent zweimal umdrehen. Arme geraten gerade im Winter durch derartige Inflationsentwicklungen in existentielle Nöte, zumal der Trend zu explodieren Mieten in Ballungsräumen auch nicht gebrochen ist.*

Der Anstieg der Hartz-IV-Regelsätze und der Grundsicherung betrug ab 01.01.2022 gerade 0,7 %. Das hier ein eklatant ungerechtes Missverhältnis vorliegt, dürfte selbst der knausrigste Finanzminister einsehen.

Leider haben Arme im Gegensatz zu Banken und Konzernen keine starke Lobby, die ihre Interessen vertritt. Daher bleibt der LAK nur ein Appell für etwas mehr soziale Gerechtigkeit und die Hoffnung auf Einsicht bei allen gesellschaftlichen Akteuren, dass der soziale Frieden nachhaltig gestört wird, wenn Millionen Arme dauerhaft abgehängt werden.

Die LAK Niedersachsen fordert unter anderem:

- Erhöhung der Regelsätze für Hartz-IV und Grundsicherung auf 600 Euro*
- Einmalige Konsumhilfe von 1.000 Euro für Arme*
- Sofortige Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns auf 13 Euro/Stunde*
- Umwandlung geringfügiger Beschäftigung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse*

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen. Details und aktuelle Mitglieder siehe anbei.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze, Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen

Geschäftsführer

Kontakt: 0160 99 50 41 61